



ZIRKUS-GLANZ

Luckaer Kinder sind die Stars der Manege **SEITE 12**



TATORT-THRILLER

Krimizeit im Botanischen Garten **SEITE 13**

Nur fliegen ist noch schöner



Hoch oben über den Köpfen der anderen zu schweben, das machte Lea Swoboda (l.) und Josie Straatmann großen Spaß.

Foto: Kathrin Backmann-Eichhorn

Auf dem Trapez oder mit einer Schar Tauben, als Clown oder Schlangenbändiger: Beim ersten ost-deutschen Projektzirkus André Sperlich waren Kinder der Luckaer Grundschule und des Kindergartens die Stars in der Manege. Voller Konzentration und Anspannung demonstrierten sie bei zwei Vorstellungen Eltern und Verwandten, was sie in knapp zwei Tagen einstudiert hatten.

Der Startschuss für das Projekt, das nach fast fünf Jahren Pause an der Schule zum zweiten Mal lief, fiel am vergangenen Donnerstag. Die Trainer vom Projektzirkus stellten den Kindern das Programm vor, das

diese vorführen sollten, berichtete Schulleiterin Steffi Müller. Danach wurde es ernst: 108 Schüler der ersten bis vierten Klassen sowie 56 Mädchen und Jungen aus der Kindertagesstätte „Kleeblatt“ hätten sich mit voller Konzentration und Begeisterung in das erste Training gestürzt. „In zehn Gruppen, die jeweils von einer Lehrerin oder Erzieherin betreut wurden, probten die Kinder für ihren großen Auftritt in der Manege“, erzählte sie. An gerade einmal zwei Probetagen erarbeiteten die kleinen Tänzer, Clowns, Fakire, Seiltänzer und Akrobaten ein fast zweistündiges Programm. Dabei hätten die Kin-

der den Trainern großes Vertrauen entgegen gebracht, schätzte die erfahrene Pädagogin ein.

Die Ergebnisse des straffen Trainings seien erstmals am Freitagabend und ein zweites Mal am Sonntagvormittag im Zirkuszelt auf dem alten Sportplatz in Lucka vor großem Publikum gezeigt worden. „Es war ein tolles Programm, bei dem nicht nur ich Gänsehaut hatte. Für ihre Darbietungen ernteten die kleinen Zirkuskünstler immer wieder Beifall“, schilderte Müller ihre Eindrücke. So manche Mutter sei gar nicht mehr aus dem Staunen herausgekommen, was ihr Kind so zeigte.

Ob bei den Darbietungen am Trapez, auf dem Seil oder bei der Schwarzlichtshow, die Mädchen und Jungen hatten während der straffen Trainingseinheiten gelernt: Jeder ist wichtig, und einer muss sich auf den anderen verlassen können. Das habe dazu beigetragen, dass die Kinder viel Spaß am Zirkusprojekt hatten. An der Luckaer Schule freut man sich deshalb schon heute auf die nächste Veranstaltung in vier Jahren.

Unterstützung hatte das Projekt von der Stadtverwaltung erhalten, die den Platz zur Verfügung stellte und die Kosten für Wasser und Strom übernahm. *Marlies Neumann*